

Oswald von Säben an Hz. Sigismund. Er berichtet von Klagen, die Balthasar von Welsberg und Oswald von Wolkenstein, letzterer als Gesandter des Grafen von Görz, gegen NvK erhoben hätten. Demnach drohe NvK mit einer gewaltsamen Befreiung des (Hans) Rutsch aus Sonnenburg oder St. Michelsburg. Außerdem verweigere NvK die Belehnung des Grafen von Görz. Balthasar und Oswald von Wolkenstein haben ihn als Verweser der Hauptmannschaft an der Etsch gebeten, seine Unterstützung im Falle von kriegerischen Auseinandersetzungen mit NvK zuzusagen. Oswald von Säben übersendet eine Kopie seines Antwortschreibens an Balthasar und bittet den Herzog um weitere Anweisungen.

Or., Pap.: TRIENT, StA, Sezione tedesca, Caps. XXXIV, Litt. C, Nr. 9.

Durchleuchtiger, hochgeborner furst, gnädiger herr. Mein willig, gehorsam und unttertänig dienste ewrn gnaden allzeit bevor. Nach solher unainikait, so sich von wegen des gotshaus Sunnenburg zwischen meins gnädigen herrn von Brichssen an ainem und herren Walthazaren von Weltsperg am andern tail, ewren gnaden vor verkundt¹⁾, halltet, hat mich derselb her Walthazar anbringen, auch mein
 5 herr von Görz auf ainem gelaubbrieff durch Oswalden Wolkenstainer²⁾, also mit mir reden lassen, als wie derselb mein herre von Brichssen als von des Rütchen wegen geredt hab, wie her Walthazar im die seinen aus dem seinen und in das sein geführt hab; lasse man den ledig: wol und güt. Tëtt man des aber nicht, so well er ins gotshaus Sunnenburg und das gloss Sand Michelspurg nach den seinen greiffen.
 10 Und hab auch also darauf meinem herren von Görz seine lehen zuleichen versagt; und an mich darauff also begeren lassen, damit ich in zuversteen gebe, wes si sich, ob si der von Brichssen geweltigen oder bekriegen wolt, zü mir als verwesern ewr gnaden haubtmanschaft an der Etsch als von hilff wegen und nach der verstëntnüss versehen solten, und darauf mit dem Guffidawner³⁾ und andern gerichtten, dem benanntten von Görz in sölhem beistand zü tun ze schaffen. Darauff ich herren Walthanzern (!) nach andern wortten daruntter vergangen am jüngsten also in geschrift geantburt han⁴⁾, als ewer gnad das in
 15 der abschrift hieynn beschlossen vernemen wirdt. Und was nü ewer gnaden maynung in sölhem sein welle, mag ewer gnad fürnemen, und was dieselb ewer gnad mit mir in den oder andern sachen schaffet, pin ich mit embssigen vleiss nach ze kômen ganz willig, als das wol pillich ist. Geben zu Insprugk an erichtag vor der heiligen dreier künig tag anno domini etc. lvii^{mo}.

Oswald von Seben ze Reiffenstain

20 (Adresse rückseitig:) Dem durchleuchtigen hochgeboren fursten herczog Sigmunden, herczogen ze Österreich etc., meinem gnädigen herren.

4 vor: ü.d.Z.

1) S.a. Nr. 5082.

2) Oswald von Wolkenstein d.J., Pfleger des Gf. von Görz zu Altrasen.

3) Kaspar von Guffidaun, Pfleger Hz. Sigismunds zu Rodeneck.

4) S.a. Nr. 5061.